

# Bachelor HES-SO in Pflege



Semester  Herbst  Frühling

Wiederholung

Praxisausbildungsort

Institution:

Name der/des Studierenden:

Abteilung:

Promotion:

Ausbildungsstätte:

Periode vom / bis:

PAP 3  PAP 4

## EVALUATION DER KOMPETENZEN - Niveau 2. Bachelorjahr

Synthese der Evaluation:

Anhaltspunkte/Vorschläge für die weitere Entwicklung der Kompetenzen:

Anzahl Absenzen von nicht kompensierten Tagen:      Tage

Datum und Unterschriften

Studierende, Studierender

Praxisausbildnerin, Praxisausbildner  
NAME VORNAME

Ausbildner/in FH  
NAME VORNAME

(zur Kenntnis genommen)

<sup>1</sup>Resultat

Ungenügendes Resultat: 2 oder mehr Rollen sind nicht erreicht

Notenskala

- A = **hervorragend** : ausgezeichnete Leistungen und nur wenige unbedeutende Fehler;
- B = **sehr gut** : überdurchschnittliche Leistungen, aber einige Fehler;
- C = **gut** : insgesamt gute und solide Arbeit, jedoch mit einigen grundlegenden Fehlern;
- D = **befriedigend** : mittelmässig, jedoch deutliche Mängel;
- E = **ausreichend** : die gezeigten Leistungen entsprechen den Mindestanforderungen;
- F = **ungenügend** : eine Wiederholung des Moduls ist erforderlich.

Resultat<sup>1</sup>:

A  B  C  
 D  E  F

**Hes·so**

Haute Ecole Spécialisée  
de Suisse occidentale  
Fachhochschule Westschweiz  
University of Applied Sciences  
Western Switzerland

## A. Kompetenzen für die Rolle als Experte/Expertin in der Pflege

A1. Die Verantwortung übernehmen für präventive, therapeutische, rehabilitative und palliative Pflege durch Erfassen der Bedürfnisse des Individuums und der Gruppe in allen Alterskategorien und durch Ausführen oder Delegieren der angebrachten Pflege.

Evaluationskriterien	Indikatoren (nicht abschliessend) in der Situation evaluiert
Gezielte Beobachtungen und pflegerische Befundaufnahme	<ul style="list-style-type: none"> <li>- evaluiert systematisch und genau unter Hinzuziehung der entsprechenden Tools zur Befundaufnahme den Gesundheitszustand der gepflegten Personen</li> <li>- analysiert und interpretiert in angemessener Weise den Befund</li> <li>- formuliert aussagekräftige Pflegediagnosen</li> <li>- legt mit Unterstützung der Fachleute den Grad der Dringlichkeit und Schwere der beobachteten Zeichen und Symptome fest</li> </ul>
Gezielte Umsetzung des Pflegeprozesses	<ul style="list-style-type: none"> <li>- erarbeitet gemeinsam mit den gepflegten Personen und allen Beteiligten die Pflegeprojekte nach Vorgabe einer Theorie oder eines Pflegemodells</li> <li>- setzt die Ausführung der Pflegeprojekte um/überwacht sie</li> <li>- organisiert effizient die Interventionen</li> <li>- evaluiert die Pflegeprojekte und bringt sie auf den aktuellen Stand</li> </ul>
Korrekte Anwendung der Pflegetechniken	<ul style="list-style-type: none"> <li>- wendet unter Beachtung der Qualitätskriterien die Pflegetechniken an und evaluiert sie</li> <li>- beherrscht die in der Praxis gängigen Pflegetechniken</li> </ul>
Überlegte Umsetzung der angeordneten Behandlungsmassnahmen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- erläutert die angeordneten Behandlungsmassnahmen mit Hilfe von genauen Fachkenntnissen</li> <li>- stellt treffende Fragen über die angeordneten Behandlungsmethoden im Hinblick auf die erwünschten Wirkungen und unerwünschten Nebenwirkungen sowie die Situation der gepflegten Personen</li> </ul>
Angemessener Umgang mit stabilen Pflegesituationen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- führt die Pflege in den typischen Situationen der Abteilung mit Hilfe durch</li> </ul>

A2. Innerhalb des professionellen und des interprofessionellen Teams die Kontinuität und die Qualität der Pflege für die Patientin bzw. den Patienten und die Angehörigen gewährleisten.

Evaluationskriterien	Indikatoren (nicht abschliessend) in der Situation evaluiert
Zuverlässigkeit und Genauigkeit der an das professionelle und interprofessionelle Team übermittelten Informationen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- gibt schriftlich und mündlich die für die Fortführung der Pflege notwendigen Informationen weiter</li> <li>- nimmt aktiv an den Besprechungen der Pflegekräfte und des interprofessionellen Teams teil</li> </ul>
Sinnvolle und überlegte Anwendung der Delegation und Überwachung.	<ul style="list-style-type: none"> <li>- delegiert die Interventionen in angemessener Art und Weise</li> </ul>

A3. Die Patientin bzw. den Patienten und die Angehörigen unterstützen und sie gestützt auf das aktuelle wissenschaftliche Wissen und in Übereinstimmung mit den ethischen Grundsätzen des Berufs hinsichtlich der Behandlung, der Gesundheitsförderung und der Prävention beraten.

Evaluationskriterien	Indikatoren (nicht abschliessend) in der Situation evaluiert
Zuverlässigkeit und Genauigkeit der übermittelten Informationen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- stellt den Informationsbedarf der gepflegten Personen und ihrer Angehörigen klar und verfolgt ihn weiter</li> <li>- informiert die gepflegten Personen und ihre Angehörigen regelmässig und in angemessener Weise</li> <li>- beteiligt sich an der Gestaltung und Durchführung der für die Aufrechterhaltung der Autonomie der Personen notwendigen therapeutischen Schulung</li> </ul>
Gezielte Interventionen im Bereich der Gesundheitsprävention	<ul style="list-style-type: none"> <li>- integriert regelmässig die Interventionen der Gesundheitsprävention in die Pflegeprojekte</li> <li>- erkennt (biologische, psychologische oder soziale) Krisensituationen im Bereich der Gesundheit</li> <li>- beteiligt sich an der Gestaltung und Durchführung unterstützender und begleitender Massnahmen in Krisensituationen</li> </ul>

A4. Das eigene Handeln auf die beweiskräftigsten wissenschaftlichen Erkenntnisse stützen und den Transfer von Forschungsergebnissen in die Ausbildung und Praxis fördern.

Evaluationskriterien	Indikatoren (nicht abschliessend) in der Situation evaluiert
Gezielte Umsetzung der Forschungsergebnisse	<ul style="list-style-type: none"> <li>- stützt sich bei der Wahl der Interventionen regelmässig auf einen schlüssigen Befund</li> </ul>

Allgemeiner Kommentar

Gesamtevaluation Erreicht  ist auf dem Weg zur Erreichung  Nicht erreicht   
 (Beherrscht die Rolle) (Beherrscht die Rolle teilweise) (Beherrscht die Rolle nicht)

## B. Kompetenzen für die Rolle als Kommunikator/in

B1. Durch eine situationsangepasste Kommunikation und die Förderung der gemeinsamen Entscheidungsfindung eine professionelle Vertrauensbeziehung mit der Patientin bzw. dem Patienten und den Angehörigen aufbauen.	
Evaluationskriterien	Indikatoren (nicht abschliessend) in der Situation evaluiert
Angemessene professionelle Haltung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- vertritt eine professionelle Haltung, geprägt von Respekt, Empathie, Kongruenz und Authentizität</li> <li>- schafft und wahrt eine Vertrauensbeziehung zu den gepflegten Personen und ihren Angehörigen</li> <li>- nutzt mit den Patientinnen und Patienten sowie deren Angehörigen die Kommunikationstechniken und fördert eine gemeinsame Entscheidungsfindung</li> </ul>
B3. Das Zurückverfolgen aller pflegerischen Massnahmen gewährleisten, die für die Kontinuität der Pflege relevant sind und dabei die rechtlichen Bestimmungen hinsichtlich der Weiterleitung schriftlicher Informationen berücksichtigen.	
Evaluationskriterien	Indikatoren (nicht abschliessend) in der Situation evaluiert
Angemessene professionelle Kommunikation in Wort und Schrift	<ul style="list-style-type: none"> <li>- dokumentiert mit fachlichen Worten die genauen, aktualisierten Befunde im Pflegedossier</li> <li>- evaluiert das Pflegedossier anhand der aktualisierten Anforderungskriterien</li> <li>- stellt sein/ihr fachsprachliches Verständnis unter Beweis</li> </ul>
B4. Mit Patientinnen und Patienten, Angehörigen und Fachpersonen kommunizieren und das eigene Wissen und die eigenen Erfahrungen mit den Kolleginnen und Kollegen teilen.	
Evaluationskriterien	Indikatoren (nicht abschliessend) in der Situation evaluiert
Angepasste Nutzung der Kommunikationstechniken	<ul style="list-style-type: none"> <li>- kommuniziert klar und deutlich und passt seine/ihre Sprache an die jeweilige Situation an</li> <li>- setzt die Kommunikationstechniken bewusst ein</li> </ul>
Allgemeiner Kommentar	
Gesamtevaluation      Erreicht <input type="checkbox"/> ist auf dem Weg zur Erreichung <input type="checkbox"/> Nicht erreicht <input type="checkbox"/> (Beherrscht die Rolle)      (Beherrscht die Rolle teilweise)      (Beherrscht die Rolle nicht)	

## C. Kompetenzen für die Rolle als Teamworker/in

C1. Sich im interdisziplinären und interprofessionellen Team für eine optimale individualisierte Pflege einsetzen.	
Evaluationskriterien	Indikatoren (nicht abschliessend) in der Situation evaluiert
Qualität des Engagements in der Teamarbeit	- bringt sich in das intra- und das interprofessionelle Team ein
Angemessene Stellungnahmen im professionellen Team	<ul style="list-style-type: none"> <li>- zeigt eine offene Haltung in der Teamarbeit</li> <li>- stützt sich im professionellen Team auf den eigenen Pflegebereich und seine/ihre pflegerischen Kompetenzen</li> <li>- setzt sich im professionellen Team in besonderer Weise für eine optimale individualisierte Pflege ein</li> </ul>

C3. Sich an der Entscheidungsfindung innerhalb des intra- und interprofessionellen Teams beteiligen und dabei die Berufsethik vertreten.

Evaluationskriterien	Indikatoren (nicht abschliessend) in der Situation evaluiert
Adäquate Teilnahme an ethischen Entscheidungsfindungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- beteiligt sich am Wissen und an der Weitergabe von Informationen, die für die Fortführung der Projekte und gemeinsamen Ziele notwendig sind</li> <li>- beteiligt sich im professionellen Team an der Suche nach einem Konsens und respektiert die getroffenen Entscheidungen</li> <li>- bindet bei den Entscheidungsfindungen bezüglich der gepflegten Personen die ethische Dimension mit ein</li> </ul>

Allgemeiner Kommentar

Gesamtevaluation Erreicht  ist auf dem Weg zur Erreichung  Nicht erreicht   
 (Beherrscht die Rolle) (Beherrscht die Rolle teilweise) (Beherrscht die Rolle nicht)

#### D. Kompetenzen für die Rolle als Manager/in

D1. Die Pflegeprozesse im Rahmen der allgemeinen institutionellen und rechtlichen Bestimmungen effizient in die Tat umsetzen.

Evaluationskriterien	Indikatoren (nicht abschliessend) in der Situation evaluiert
Kohärenz der Organisation seiner/ihrer Arbeit im professionellen Team	<ul style="list-style-type: none"> <li>- organisiert effizient seine/ihre professionellen Einsätze für die Personen, für die er/sie verantwortlich ist und hierarchisiert und priorisiert die Interventionen</li> <li>- beteiligt sich aktiv an der Organisation der Pflege der Einrichtung</li> <li>- stellt seine/ihre Kenntnisse über den Einsatz der geltenden Instrumente (RAI, LEP, DRG) für die Pflegepraxis unter Beweis</li> </ul>

D2. Sich an der Umsetzung und Evaluierung der Pflegequalitätsnormen auf der Basis wissenschaftlicher Erkenntnisse beteiligen und Innovationsbedürfnisse identifizieren.

Evaluationskriterien	Indikatoren (nicht abschliessend) in der Situation evaluiert
Genauere Einhaltung der Qualitätsstandards	<ul style="list-style-type: none"> <li>- wendet die Arbeitsmethoden und -prozesse der aktuellen Qualitätsstandards sachgemäss an</li> <li>- zeigt, dass er/sie die aktuellen Prozesse, Tools und Methoden zur Qualität innerhalb der Einrichtung verstanden hat</li> </ul>

D3. Effizienter und kritischer Einsatz von Informationstechnologien.

Evaluationskriterien	Indikatoren (nicht abschliessend) in der Situation evaluiert
Sinnvolle und überlegte Nutzung der Informatik-Tools und der Informationstechnologien	<ul style="list-style-type: none"> <li>- wendet regelmässig die verfügbaren Informatik-Tools an</li> <li>- respektiert die gültigen Vorschriften und Gesetze zur Einhaltung des Datenschutzes</li> <li>- nutzt regelmässig die zur Verfügung stehenden Datenbanken</li> </ul>

D4. Die eigene Führungskompetenz entwickeln und eine aktive Rolle in der Entwicklung der eigenen Berufskarriere übernehmen.

Evaluationskriterien	Indikatoren (nicht abschliessend) in der Situation evaluiert
Qualität der beruflichen Positionierung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- nimmt auf der Grundlage der eigenen Kenntnisse Stellung</li> <li>- sucht regelmässig nach schlüssigen Befunden</li> </ul>

Allgemeiner Kommentar

Gesamtevaluation Erreicht  ist auf dem Weg zur Erreichung  Nicht erreicht   
 (Beherrscht die Rolle) (Beherrscht die Rolle teilweise) (Beherrscht die Rolle nicht)

## E. Kompetenzen für die Rolle als Health Advocate

E1. Sich für Gesundheit und Lebensqualität einsetzen und die Wünsche der Patientin bzw. des Patienten und der Angehörigen unterstützen.	
Evaluationskriterien	Indikatoren (nicht abschliessend) in der Situation evaluiert
Bedeutung für die Gesundheit und Lebensqualität	<ul style="list-style-type: none"> <li>- integriert regelmässig die Aspekte der Gesundheit und der Lebensqualität der gepflegten Personen und ihrer Angehörigen in die Pflegeprojekte</li> <li>- beteiligt sich an der Mobilisierung und Koordination der Ressourcen des sozio-sanitären Netzes, um die Lebensqualität der gepflegten Personen sicherzustellen</li> </ul>
E2. Konzepte der Gesundheitsförderung und der Krankheitsprävention für Individuen und Gruppen in die eigene Berufspraxis integrieren und sich aktiv an deren Umsetzung beteiligen.	
E4. Zur Entwicklung von Ansätzen zur Gesundheitsförderung und Krankheitsprävention beitragen	
Evaluationskriterien	Indikatoren (nicht abschliessend) in der Situation evaluiert
Zweckmässiger Aufbau von Aktionen im Bereich Gesundheitsbildung und therapeutische Schulung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- evaluiert den Bedarf an Gesundheitsförderung, Prävention und therapeutischer Erziehung der gepflegten Personen, ihrer Angehörigen und der Teams</li> <li>- beteiligt sich an der Planung und Durchführung gezielter und angepasster Interventionen und bezieht sich dabei auf Empfehlungen und aktuelle Modelle</li> <li>- verwendet bei der Festlegung und Begründung seiner/ihrer präventiven und erzieherischen Interventionen Pflege- und interdisziplinäre Modelle</li> </ul>
E3. Zur Sicherung einer optimalen Lebensqualität Patientinnen bzw. Patienten und ihre Angehörigen dazu motivieren, die zur Verfügung stehenden Mittel individuell und differenziert einzusetzen, um Krankheiten zu überwinden oder solchen vorzubeugen.	
Evaluationskriterien	Indikatoren (nicht abschliessend) in der Situation evaluiert
Gezielte Interventionen im Bereich der Gesundheitsförderung unter dem Blickwinkel der Autonomie des Patienten	<ul style="list-style-type: none"> <li>- unterstützt die Autonomie der gepflegten Personen, indem er/sie deren Wahl, Rhythmus und Kultur respektiert und ihnen die notwendigen Informationen zur Aufrechterhaltung ihrer Gesundheit gibt</li> <li>- erkennt die Probleme im Zusammenhang mit der Gesundheitsförderung</li> </ul>
Allgemeiner Kommentar	
<p>Gesamtevaluation                      Erreicht <input type="checkbox"/>                      ist auf dem Weg zur Erreichung <input type="checkbox"/>                      Nicht erreicht <input type="checkbox"/></p> <p style="text-align: center;">(Beherrscht die Rolle)                      (Beherrscht die Rolle teilweise)                      (Beherrscht die Rolle nicht)</p>	

## F. Kompetenzen für die Rolle als Lernende und Lehrende bzw. Lernender und Lehrender

F1. Die eigenen beruflichen Kompetenzen durch Weiterbildungen bewahren und weiterentwickeln und die praktische Ausbildung der Studierenden auf der Grundlage wissenschaftlicher und relevanter Daten unterstützen.	
Evaluationskriterien	Indikatoren (nicht abschliessend) in der Situation evaluiert
Regelmässige Aktualisierung des Wissens	<ul style="list-style-type: none"> <li>- zeigt Interesse am Lernen</li> <li>- aktualisiert sein/ihr Wissen anhand angetroffener beruflicher Situationen</li> </ul>
F2. Probleme aus der Pflegepraxis identifizieren, die sich im Rahmen von Forschungs- und Entwicklungsprojekten behandeln lassen und das eigene Wissen in Bezug auf Forschungsergebnisse mit dem Team teilen.	
Evaluationskriterien	Indikatoren (nicht abschliessend) in der Situation evaluiert
Gezielte professionelle Fragestellungen Gezieltes Wissen durch Nachfragen im professionellen Team	<ul style="list-style-type: none"> <li>- stellt regelmässig gezielte Fragestellungen zu den angetroffenen beruflichen Situationen</li> <li>- verwendet Forschungsergebnisse bei seinem/ihrer Handeln</li> <li>- gibt regelmässig sein/ihr Wissen aus den Forschungsergebnissen an das Team weiter</li> <li>- analysiert die Pflegepraktiken im Hinblick auf die schlüssigen Befunde und macht Verbesserungsvorschläge</li> </ul>

F3. Die Pflege durch das eigene reflektierende Handeln verbessern und entwickeln.	
Evaluationskriterien	Indikatoren (nicht abschliessend) in der Situation evaluiert
Zweckmässige Nutzung der Selbst- und Fremdevaluation	- bewertet sich regelmässig selbst im Hinblick auf seine/ihre zu entwickelnden Ziele und Kompetenzen - fordert und nutzt die Fremdevaluation um weiter voranzukommen
Regelmässige Reflexion über die eigene berufliche Praxis	- tauscht sich regelmässig mit den Fachleuten über die Praxis aus - bezieht die Reflexion der eigenen beruflichen Praxis mit ein, um Fortschritte zu erzielen
Allgemeiner Kommentar	
Gesamtevaluation      Erreicht <input type="checkbox"/> ist auf dem Weg zur Erreichung <input type="checkbox"/> Nicht erreicht <input type="checkbox"/> (Beherrscht die Rolle)      (Beherrscht die Rolle teilweise)      (Beherrscht die Rolle nicht)	

### G. Kompetenzen für die Rolle als Professionsangehörige/r

G1. Eine berufsethische Haltung einnehmen und sich für Patientinnen, Patienten, ihre Angehörigen und die Gesellschaft einsetzen.	
Evaluationskriterien	Indikatoren (nicht abschliessend) in der Situation evaluiert
Anwendung der Regeln der Deontologie und der ethischen Grundsätze	- kennt seine/ihre eigenen Werte, die der gepflegten Personen und ihrer Angehörigen und integriert sie in seine/ihre Überlegungen - stützt sich auf die ethischen Grundsätze und den deontologischen Kodex des Berufs
G3. Zur Lebensqualität der Menschen und der Gesellschaft beitragen.	
Evaluationskriterien	Indikatoren (nicht abschliessend) in der Situation evaluiert
Angemessenes Engagement in der nachhaltigen Entwicklung	- wendet systematisch die gültigen Vorgaben zur Abfall- und Materialbewirtschaftung an - übernimmt Verantwortung für den Umweltschutz
G4. Sich für den Erhalt der eigenen Gesundheit und die der Kolleginnen und Kollegen einsetzen.	
Evaluationskriterien	Indikatoren (nicht abschliessend) in der Situation evaluiert
Angemessene Anwendung von Massnahmen zum Schutz der eigenen Person und anderer	- arbeitet ergonomisch - wendet die aktuellen Vorsichtsmassnahmen zur Hygiene und Sicherheit an - wendet Strategien an und mobilisiert Ressourcen zur Vorsorge seiner/ihrer eigenen Gesundheit
Allgemeiner Kommentar	
Gesamtevaluation      Erreicht <input type="checkbox"/> ist auf dem Weg zur Erreichung <input type="checkbox"/> Nicht erreicht <input type="checkbox"/> (Beherrscht die Rolle)      (Beherrscht die Rolle teilweise)      (Beherrscht die Rolle nicht)	



